

Universität Regensburg

An den Kanzler  
der Universität Regensburg  
über  
Referat IV/1 Haushalt / Studienzuschüsse

i m H a u s e

KOORDINATIONSSTELLE  
CHANGENGLEICHHEIT & FAMILIE

Die Frauenbeauftragte  
**Prof. Dr. rer. nat. Susanne Modrow**  
Telefon +49 941 944-6454  
susanne.modrow@ur.de

Geschäftsführung  
**Dipl.-Theol. Christina Decker M.A.**  
Telefon +49 941 943-3581  
Telefax +49 941 943-813581  
Universitätsstraße 31  
93053 Regensburg

koordination.chf@ur.de  
www.uni-regensburg.de/chancengleichheit

Regensburg, 17.03.2016

## **Dokumentation der Studienzuschüsse – Verwendungszeitraum 01.01.2015 – 31.12.2015**

Sehr geehrter Herr Dr. Blomeyer,  
sehr geehrte Frau Metz, sehr geehrte Frau Hermanskirchner,

gerne kommen wir unserer Verpflichtung gemäß § 3 der Satzung zur Verwendung und Verteilung der Studienzuschüsse nach, die Verwendung der Studienzuschüsse zu dokumentieren. Ich bitte um Entschuldigung für die Verspätung, da mir diese Pflicht bis zu Ihrem bei mir am 01.03.2016 eingehenden Schreiben vom 19.02.2016 nicht bewusst war.

Im Folgenden beschreibe ich in Abstimmung mit der Leiterin des Familien-Service Dipl.-Soz.Päd. (FH) Martha Hopper die Angebote und Maßnahmen, die im genannten Zeitraum aus Studienzuschüssen finanziert zur Verbesserung der Studienbedingungen an der UR geleistet wurden.

### **1. Beratung, Information und Projektmanagement durch die Leiterin des Familien-Service a) Individuelles Informations- und Beratungsangebot**

Der Familien-Service der UR unterstützt Eltern bei der Vereinbarkeit von Studium, Arbeit und Familie an der UR. Die Leiterin des Familien-Service bot auch 2015 individuelle Beratungen und Informationen zum Thema Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie als Unterstützung für studierende Eltern, Studieninteressierte mit Kind sowie alle Beschäftigten der Universität an. Dazu gibt es zweimal pro Woche offene Sprechstunden sowie zahlreiche E-Mail-Kontakte, Telefonate und individuelle Termine mit Ratsuchenden.

### **b) allgemein zugängliches Informations- und Beratungsangebot**

In jedem Semester gibt es eine Informationsveranstaltung für Studierende zum Thema Studium mit Kind, die in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern vom Familien-Service organisiert wird. Der Familien-Service ist gemeinsam mit der Koordinationsstelle Chancengleichheit & Familie bei allen Erstsemester-Messen und beim Hochschulinformationstag mit einem Stand vertreten. Die

Homepage [www.uni-regensburg.de/familie](http://www.uni-regensburg.de/familie) bietet umfassende Informationen zum Themenfeld familienfreundliche UR und wird laufend aktualisiert. Zudem betreibt der Familien-Service in Abstimmung mit Referat II/2 regelmäßige regionale und überregionale Öffentlichkeitsarbeit, um über das familienfreundliche Angebot der UR zu informieren.

### **c) Projektmanagement und Organisation von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Studium/Beruf am Campus der UR**

Zusätzlich zum Beratungs- und Informationsangebot organisiert die Leiterin des Familien-Service ein breites Angebot an konkreten Maßnahmen für Eltern am Campus. Hierzu zählten beispielsweise

- (I) Vermittlung von ehrenamtlichen Paten-Großeltern für Studierende bzw. Vermittlung von geschulten Babysittern für Mitglieder der UR,
- (II) die Unterstützung bei der Suche nach individuell passenden Kinderbetreuungseinrichtungen,
- (III) Bereitstellung von Spiel- und Betreuungsangeboten für Kinder bei verschiedenen universitären Veranstaltungen.

## **2. Kinderbetreuung am Campus zusätzlich zur regulären Kinderbetreuung**

Der Familien-Service organisiert zu Zeiten, in denen die reguläre Kinderbetreuung für Mitglieder der UR (noch) nicht zur Verfügung steht, individuell an den Lehr- und Forschungsbetrieb angepasste Betreuungsangebote.

### **a) Flexible Kleinkinderbetreuung von Studierenden**

Die flexible Kleinkinderbetreuung ermöglicht die Betreuung von Kindern Studierender, die aufgrund ihres noch zur geringen Alters und/oder der notwendigen individuellen Betreuungszeiten über keinen regulären Betreuungsplatz verfügen.

Hierzu wurden folgende Angebote etabliert:

- Die stundenweise individuelle Kinderbetreuung auf dem Universitätsgelände, damit Studierende mit Kleinkindern den Kontakt zur Universität halten und auch während der Beurlaubung einzelne Vorlesungen und Seminare besuchen können. Im Jahr 2015 wurden pro Semester im Durchschnitt 13 Kinder, vorwiegend Kleinkinder unter einem Jahr, jeweils für maximal sechs Stunden wöchentlich betreut. Eine erfahrene Kinderbetreuerin kümmert sich mit zeitweiser Unterstützung von studentischen Hilfskräften um die Kinder, die teils gefüttert, gewickelt und versorgt werden müssen. Den studierenden Eltern (Müttern wie Vätern) wird es so ermöglicht, Vorlesungen und Seminare zu besuchen und Prüfungen abzulegen. In Einzelfällen wurden ältere Kinder nach der regulären Öffnungszeit der Kindertagesstätten zwischen 17 und 20 Uhr betreut, damit die studierenden Eltern wichtige nur zu diesen Zeiten angebotene Vorlesungen besuchen konnten. Die Betreuung fand vorwiegend im Eltern-Kind-Büro (Vielberth-Gebäude), im Kinder-Spielzimmer (Fakultät Physik) oder im in 2015 neu geschaffenen Eltern-Kind-Büro im Biologie-Gebäude statt.
- Das Paten-Großeltern-Projekt, initiiert, organisiert und betreut vom Familien-Service in Kooperation mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) ist eine weitere wichtige, individuell angepasste Unterstützung für studierende Eltern. Die Patenomas betreuen in der

Regel einmal die Woche ehrenamtlich Kinder der Studierenden, sie springen auch kurzfristig bei Bedarf ein, wenn z.B. eine Prüfung ansteht oder die Kinderkrippe geschlossen ist. Mit dieser Maßnahme konnten im Jahr 2015 13 studierenden Eltern Paten-Großeltern zur Seite gestellt werden. Unter anderen lesen die ehrenamtlichen Großeltern den Kindern vor, gehen mit ihnen auf den Spielplatz, backen Plätzchen und Kuchen, schieben den Kinderwagen. Im Gegenzug revanchieren sich die studierenden Eltern, indem sie im Garten helfen oder andere Kleinigkeiten für die Paten-Großeltern erledigen. So werden studentische Eltern entlastet wie auch das Miteinander verschiedener Generationen gefördert. Zum Gelingen dieses Projektes tragen die regelmäßigen Treffen der Paten-Großeltern unter der Leitung des Familien-Service zum Erfahrungsaustausch und zur Klärung unterschiedlicher Erziehungsvorstellungen bei.

### **b) Ferienbetreuung am Campus für Grundschul Kinder**

Da oftmals Schulferien mit Vorlesungs- und Prüfungszeiten zusammenfallen, bietet der Familien-Service Ferienbetreuung für Schulkinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren am Campus an. In Einzelfällen konnten bei Betreuungsengpässen dabei auch Kinder ab dem dritten Lebensjahr teilnehmen. Eine Erzieherin (bzw. pädagogische Fachkraft) und drei bis vier studentische Hilfskräfte stellten anregende und abwechslungsreiche Spiel-, Bewegungs- und Bastelangebote für die Kinder bereit. 2015 konnte über das Jahr verteilt an 43 Ferien- und Feiertagen dieses Angebot gemacht werden. Die Betreuung fand meist im Sportzentrum oder in Seminarräumen an der Universität statt. Für die Betreuung in den Pfingstferien, die in der Vorlesungszeit liegen, wurde das Jugendzentrum „Arena“ angemietet. Durchschnittlich nahmen während der Ferienzeiten pro Tag 21 Grundschul Kinder zwischen 8.00 und 16.00 Uhr teil.

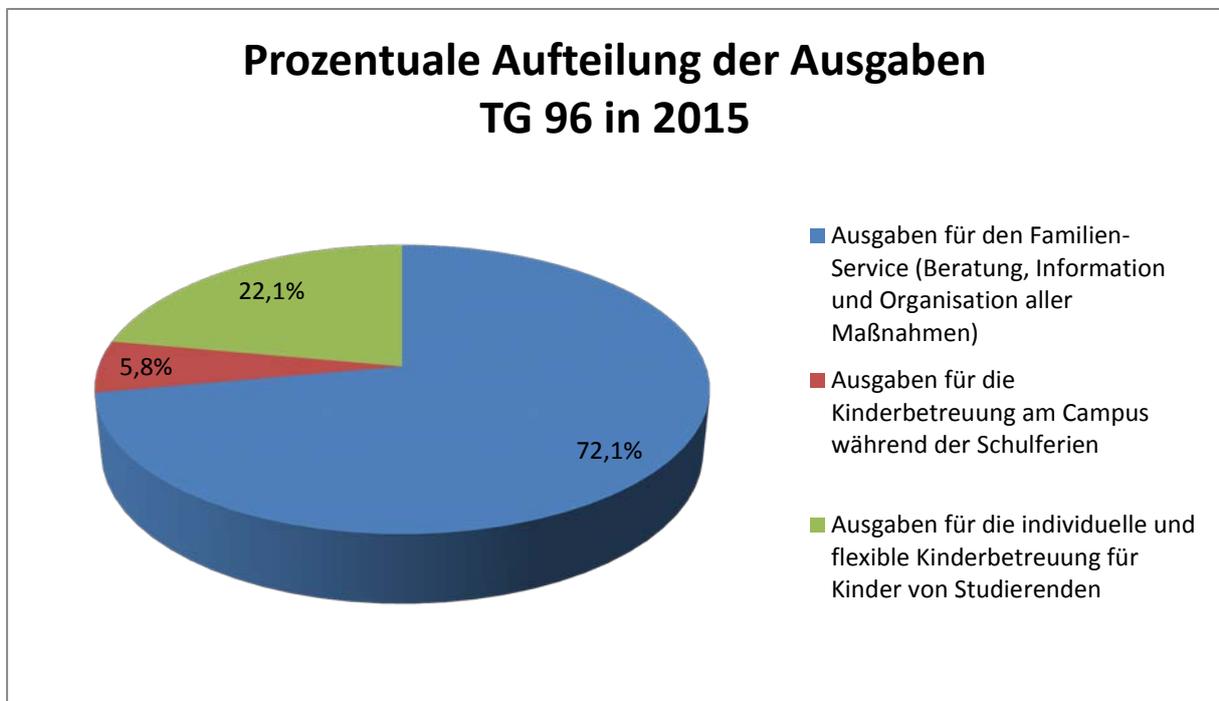
### **Übersicht zur Verwendung der Mittel TG 96 im Jahr 2015**

Die zugewiesenen Mittel in Höhe von 81.223,80€ wurden in Höhe von 78.271,73 € verausgabt und ausschließlich für Personalausgaben verwendet.

<b>Maßnahme</b>	<b>Kosten-kategorie</b>	<b>Titel</b>	<b>Betrag in Euro</b>
Leitung des Familien-Service	Personalkosten	428 96	56.428,69
Kinderbetreuung am Campus während der Schulferien für Grundschul Kinder	Personalkosten	459 96	4.510,72
Individuelle und flexible Kleinstkinderbetreuung für Kinder von Studierenden	Personalkosten	459 96	17.332,32

Ausgaben insgesamt (01.01.-31.12.2015)	78.271,73
Gesamtsumme Zuweisungen vom 21.11.2014 und 13.05.2015	81.223,80
Restmittel (01.01.-31.12.2015)	2.952,07

Materialkosten, Geschäftsbedarf, Reise- und Fortbildungskosten wurden vollständig über andere Titel und Kostenstellen finanziert; kein Einsatz von SHKs für administrative Aufgaben; Ferienbetreuung wurde aus anderen Mitteln kofinanziert.



Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße  
i.A.

Christina Decker